

LITURGIE für zu hause

„Gottesdienst zeitgleich“

bspw. von Palmarum bis Ostermontag – jeden Tag mit unterschiedlichem Schwerpunkt

- Glocken läuten zur vereinbarten Zeit / verabredetes Lied in Haus und Garten
- Kerze entzünden
- Einstimmung
(lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

- Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten
(gleicher Text an jedem Tag – eine*r betet für sich oder alle in der Hausgemeinschaft beten gemeinsam laut)

Gott.

Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Ich bin hier. Und Du bist hier.

Das genügt. Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet.

Amen

- Bibeltext des Tages (vgl. z.B. Gesangbuch ab Nr. 954.26)
- Lied des Tages (Text lesen oder in Hausgemeinschaft miteinander singen)
- Verkündigungsimpuls oder Gedankenaustausch (Text lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor oder man spricht miteinander)
- ggf. Vertiefung, passend zum Tag: Impuls zum Weitertragen in die Welt
(z.B.: zu Ostern Steine bemalen und „aussetzen“ (#ostersteine), siehe u.a. hier: <https://www.kirche-hamburg.de/nachrichten/details/ostersteine-zeichen-der-hoffnung.html> oder Botschaften gegen die Furcht schreiben / malen (#mutinfarbe) und in der Welt aufhängen, siehe u.a. hier: <https://sebastians.de/mut-fuer-die-fastenzeit>)
- Fürbitten

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander. Als Glaubende und Menschen mit Dir.
Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.
Heute.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade.

Stille.

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille.

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.

Stille.

Wir denken an alle, die helfen. Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben füreinander ein.

Stille.

Gott.

Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden.
Atmen die Luft Deiner Schöpfung. Beten zu Dir in allem, was ist.
Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

- Vater Unser
- Segen

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen

Oder

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (oder ein anderes Segenswort oder ein anderes Wort, das gerade Kraft gibt). Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden. Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.

- Kerze löschen